



Strahlende Siegerinnen: Klubpräsident Christian Becker (l.) und Fini Bott. FOTO: TCH

Bott/Becker und Brey/Höck am stärksten

TC Herrsching veranstaltet 16. Bodo-Becker-Gedächtnisturnier

ra Gerbecks und Marlene Brügel im Halbfinale gegen Inge Johansson und Claudia Becker durch (6:4, 6:3). Das zweite Halbfinale entschied den Fini Bott und Sabine Becker gegen Angelika Lamp-Höck und Julia Voigtländer für sich. Im Endspiel zeigten Bott/Becker konstant gute Leistung und verwiesen in einem hart umkämpften Match Gerbecks/Brügel auf den zweiten Platz.

Wie bei den Damen wurden auch bei den Herren die Paarungen gelöst. Die Chancengleichheit in den Doppeln

wurde dadurch hergestellt, dass den Oldies (70 Jahre und älter) je ein Turnierspieler aus den jüngeren Altersklassen zugewiesen wurde. Dadurch ergaben sich sehr ausgeglichene Paarungen, wobei vor allem die Ü70-Spieler zeigen konnten, dass sie noch gut in Form sind. Im Halbfinale gewannen zum einen Sieghardt Lenzner und Thilo Werner gegen Hartmut Pietsch und Franz Träger im Match-Tiebreak mit 10:8, nachdem Pietsch/Träger bereits einen Matchball vergeben hatten. Zum anderen setzten sich

TC Herrsching veranstaltet 16. Bodo-Becker-Gedächtnisturnier

Markus Brey und Hubertus Höck gegen Bernd Kalusa und Moritz Kratz durch. Brey/Höck holten sich den ersten Satz mit 6:4, mussten den zweiten aber mit 6:7 abgeben – sie hatten den Tiebreak mit 0:7 verloren. Im Match-Tiebreak behielten Brey und Höck schließlich die Oberhand (10:7). Auch im Finale spielte das Duo stark auf. Mit 6:3 und 6:4 gewannen sie gegen Lenzner/Werner und durften anschließend ihre verdiente Trophäe von Klubpräsident Christian Becker entgegennehmen.

TV rutscht ans Tabellenende

Planegg-Krailling verliert auch zu Hause ohne Satzgewinn und legt absoluten Fehlstart hin

VON ROBERT M. FRANK

Krailling – Die Volleyballerinnen des TV Planegg-Krailling müssen sich langsam aber sicher mit dem Szenario eines ähnlichen Fehlstarts wie noch in der Vorsaison mit sechs Niederlagen aus den ersten sieben Spielen auseinandersetzen. In der dritten Partie der laufenden Spielzeit, der ersten vor heimischem Publikum, unterlag die Mannschaft von Trainer Sven Lehmann am Samstagabend den Roten Raben Vilsbiburg II mit 0:3 (19:25, ...)



Laut dem Trainer kämpft die Mannschaft aktuell hauptsächlich mit dem eigenen Angriffsspiel. „Da ist der Gegner meist deutlich besser als wir“, sagte Lehmann. Die Angriffsschwäche hat für ihn vor allem einen personellen Grund. Laura Heilrath, der in dieser Saison eine prominente Rolle bei eigenem Ballbesitz zufallen sollte, ist derzeit verletzt und fehlt dem Team immens. „Einfach gesagt: Sie springt hoch und haut drauf. Das ist das, was uns im Moment fehlt“, erklärte Lehmann. Zudem sei die von einer Verletzung zurückgekehrte und gegen Vilsbiburg